



Haus Münsterberg
Hornsche Straße 38 | 32756 Detmold
Telefon: 05231/29758
www.gfcjz-lippe.de | gfcjz-lippe@t-online

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE 87 4765 0130 0003 0038 29
BIC: WELADE3LXXX

Geschäftszeiten
Montag und Donnerstag 14.00 . 16.00 Uhr
Geschäftsstelle: Beate Bornemann

Detmold im Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde,

mit diesem ersten Rundbrief des neuen Jahres wünschen wir Ihnen alles Gute . verbunden mit der Hoffnung, dass dieses neue Jahr nicht wieder durch ausgrenzendes Verhalten und Gewaltbereitschaft gekennzeichnet sein werde. Unsere Stimme gegen diese Tendenzen muss laut und eindeutig sein. Erneut auflodernder Antisemitismus in Deutschland und der ganzen Welt ist gefährlich und nicht hinzunehmen. Wir versuchen in Detmold gemeinsam mit der Stadt und vielen Institutionen mit **Veranstaltungen anlässlich des Holocaustgedenktag am 27. Januar** (siehe [Flyer](#)) und mit dem Versand einer interessanten kleinen **Broschüre der EKD zum Umgang mit dem Thema Antisemitismus** (siehe [Link](#)) Stellung zu beziehen und Hintergründe auszuleuchten. Ähnliches geschieht in anderen lippischen Kommunen, auf deren Aktivitäten wir ebenfalls gerne hinweisen, wenn uns entsprechende Informationen zugeleitet werden. Der schnelle digitale Versand unserer Mitteilungen und unsere immer wieder aktualisierte Homepage werden Ihnen auch im neuen Jahr zügig Information ermöglichen.

So möchten wir Sie heute **bitten, die angehängten Flyer und Materialien zur Kenntnis zu nehmen und immer mal wieder unsere Homepage aufzurufen**, da wir in diesem Brief nur die von unserer sGesellschaft%omitorganisierten Veranstaltungen noch einmal explizit erwähnen. Falls Sie den Rundbrief per Post erhalten, melden Sie sich bitte kurz in der Geschäftsstelle, falls Sie einzelne Flyer zugesandt haben möchten. Es wäre zu teuer, sie alle mit zu versenden.

Zunächst möchten wir Sie einladen zur **Eröffnung der Fotoausstellung pDer alte jüdische Friedhof in Detmold. Grabsteine, die Geschichten erzählen.** Der lippische Künstler **Ulrich Heinemann**, der einige seiner wunderbaren Bilder bereits im Landesmuseum anlässlich des Jubiläums des Künstlerbundes zeigen konnte, hat diese Ausstellung gestaltet. Der ehemalige Stadtarchivar **Dr. Andreas Ruppert** wird die Ausstellung eröffnen. Der **Termin ist der 11. Januar 2018 um 17:00 Uhr im Rathaus der Stadt Detmold** (siehe [Flyer](#)).

Das Jahr 2018 wird auch geprägt sein von der **Erinnerung an die Niederschlagung des Aufstandes im Warschauer Ghetto vor 75 Jahren. Der Detmolder SS-General Jürgen Stroop** war damals verantwortlich für die brutale Zerstörung des Ghettos und die Tötung tausender Menschen. In Polen ist bis heute nahezu jedem der Name dieses Detmolders bekannt. Das Buch **pGespräche mit dem Henker** von Kasimierz Moczarski, das es inzwischen in einer Neuauflage gibt, zeigt erschreckende Einblicke in das Leben und Denken eines Detmolder Bürgers zur NS-Zeit. Insbesondere das Landesarchiv NRW und das Stadtarchiv Detmold unter der Leitung von Dr. Bärbel Sunderbrink und der Archivpädagogin Heike Fiedler bemühen sich mit mehreren Veranstaltungen um Information und Aufklärung. (siehe [Flyer](#) des Landesarchivs).

Die Lippische Landeskirche veranstaltet gemeinsam mit der Stadt Detmold und uns zu diesem Anlass eine **PGedenkreise nach PolenÍ vom 19. Ę 23. April 2018**. Die Gruppe wird an den offiziellen Gedenkfeiern in Warschau teilnehmen, an einem Konzert und einem Gottesdienst, wird eine Stadtführung mit Synagogen- und Museumsbesuchen erhalten und eine Begegnung mit der polnisch-reformierten Gemeinde erleben. Für unsere Mitglieder stehen **einige freie Plätze** zur Verfügung. **Bitte melden Sie sich mit dem Formular auf dem angehängten Flyer bis zum 31. 1. 18 an**. Die Anmeldeformulare können auch im Haus Münsterberg abgeholt oder auf Wunsch zugeschickt werden. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Die Leitung der Gruppe haben Dieter Bökemeier und Sabine Hartmann. Der Preis beträgt 420,- " im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag 130,- " und für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende, deren Teilnahme ausdrücklich gewünscht ist, 150,- ". Eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.

Die zentrale Veranstaltung zum Holocaustgedenktag in Detmold wird in diesem Jahr vom Felix-Fechenbach-Berufskolleg ausgerichtet und wird auch im Zeichen der Erinnerung an Felix Fechenbach stehen. Sie steht unter dem Titel **POpfer und Täter Ę Schatten der VergangenheitÍ** und beginnt am Samstag, den 27. Januar 2018 um 10:30 Uhr im Kolleg an der Saganer Straße 4. Zu unserer Freude haben Mitglieder der Familie Fechenbach aus der Schweiz und aus Finnland ihre Teilnahme zugesagt. So werden der Enkel Fechenbachs, Carl Fey, mit seiner Familie kommen sowie die Enkelin Kathie Wiederkehr und der Urenkel Tobias. Wer von Ihnen sich an dem Besuchsprogramm am 27. und 28. Januar beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen und möge sich kurz telefonisch melden!

Der große Erfolg und die große Nachfrage für das **Konzert mit Monika Rey und Eva Schüttler** am 9. November haben die Stadt Detmold und uns veranlasst, Ihnen eine Wiederholung des Konzertes anzubieten (siehe [Flyer](#)):

IRgendwo auf der Welt. Jüdische Komponisten der 1920er und 30er Jahre.Í Samstag, 3. Februar 2018 im Grabbe-Gymnasium Detmold, Neue Aula, Küster-Meyer-Platz 2. Karten zum Preis von 10 " gibt es unter www.reservix.de, der Tourist-Information Detmold und allen LZ-Geschäftsstellen.

Seit Dezember 2017 ist das **Digitale Detmolder Gedenkbuch für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft online!** Sie können diese herausragende Arbeit von Gudrun Mitschke-Buchholz abrufen unter www.gedenkbuch-detmold.de Wir laden Sie dazu für **Dienstag, den 20. Februar 2018 um 19:30 Uhr** zu einem Vortrag in das Haus Münsterberg ein:

Gudrun Mitschke-Buchholz: 173 Leben Ę zur neuen Online-Fassung des Detmolder Gedenkbuchs für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Das Gedenkbuch ist nun einer weitaus breiteren Öffentlichkeit als bisher verfügbar.

Alle Kurzbiographien der Druckfassung aus dem Jahre 2001 wurden nicht nur überarbeitet und durch neu zugängliche Dokumente erheblich erweitert. Es konnten zwölf neu erforschte Lebenswege von Ermordeten aus Detmold hier nun dokumentiert werden. In diesem Vortrag soll dem Spannungsfeld zwischen neuer Quellenlage, einer Vielzahl von digitalen Möglichkeiten, dem hochbürokratisierten und verwaltungstechnischen Agieren des NS-Staates auf der einen Seite und dem Lebens- und Leidensweg von Menschen auf der anderen Seite nachgegangen werden, die hier in Detmold ihr Zuhause, ihre Familien, ihre Nachbarn und Freunde hatten. Denn es gilt, sich bei aller Dokumentation und Wissenschaftlichkeit immer wieder vor Augen zu führen, worüber wir hier handeln: Es geht um 173 Menschen, deren Leben gewaltsam zerstört wurde. (G.M-B)

Der **Lesekreis** der sGesellschaft% mit Gertrud Wagner trifft sich das nächste Mal am Freitag, den 2. Februar 2018 um 16:00 Uhr im Haus Münsterberg. Die verbindliche Lektüre ist **David Grossmann: Kommt ein Pferd in eine Bar.**

Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch an.

Ein besonderes Gastspiel mit dem Künstlerduo Ulrich Raue/ Roswitha Dasch möchten wir Ihnen bereits jetzt vorankündigen:

Freitag, 16. März 2018 um 19.30 Uhr im Haus Münsterberg, Detmold:

Raue und Dasch: Lerne Lachen ohne zu weinen! Lesung und Musik zu Kurt Tucholsky.

Am 4. Dezember des letzten Jahres wurde eine neue **Broschüre des Heimatbundes** in der Reihe Lippische Kulturlandschaften vorgestellt und mit interessanten Presseartikeln begleitet. **Thema ist das Haus Münsterberg.** Das Heft berichtet anschaulich über Oskar Münsterberg, seine kunsthistorische Sammlung und Ausstattung des Hauses und über die sehr besondere Geschichte dieses Gebäudes, seinen Erhalt und die gegenwärtige Nutzung. Sie können es zum Preis von 4" in der Geschäftsstelle erwerben. Wir möchten die Publikation während unserer **Mitgliederversammlung am 11. März** noch einmal genauer vorstellen. Die Mitautorin Barbara Klaus wird Ihnen einige Einblicke dazu geben. Bitte merken Sie sich auch diesen Termin bereits jetzt vor.

Zu Chanukka hatten wir diese Broschüre zu unseren jüdischen Freunden in aller Welt geschickt. Viele von ihnen haben uns herzliche Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche zukommen lassen. Geschrieben haben uns Michael und Dani Raveh, Miriam Stutz mit Grüßen ihrer Mutter Elischewa Limon, Hanni und Richard Sherman-Fechenbach, Michael Meyer, Varda Avitov . Heilbrunn, Uri Cohen, Gabi Schleyer, Ellen und Scott Page und Uri und Yael Michaelis. Und nun erreicht uns gerade die traurige Nachricht, dass Uri Michaelis in der ersten Januarwoche in Israel gestorben ist. - Wir erinnern uns sehr herzlich an diesen warmherzigen und unternehmungslustigen Sohn des ehemaligen Detmolders Meir Michaelis und unser Mitgefühl gehört seiner zweiten Ehefrau Yael, mit der Uri mehrfach in Detmold auf den Spuren seiner Familiengeschichte zu Besuch gewesen ist!

Für heute grüße ich Sie im Namen des ganzen Vorstandes sehr herzlich und hoffe, dass manche der angezeigten Veranstaltungen Ihr Interesse wecken konnten.

Micheline Prüter-Müller

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit in Lippe e.V.**

Haus Münsterberg
Hornsche Straße 38
32756 Detmold

Telefon: 05231/29758

www.gfcjz-lippe.de

Mail: gfcjz-lippe@t-online

Geschäftszeiten: Mo, Do 14 - 16 Uhr

Geschäftsstelle: Beate Bornemann

Jüdische Vorsitzende: Joanne Herzberg

Evangelische Vorsitzende: Bettina Hanke-Postma

Katholische Vorsitzende: Barbara Klaus

Schatzmeister: Rüdiger Schleysing

Geschäftsführerin: Micheline Prüter-Müller (V.i.S.d.P.)

Sparkasse Paderborn-Detmold:

IBAN: DE 87 4765 0130 0003 0038 29